



# Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 449 • März/April 2025

Herausgeber dieser Informationsschrift  
ist der Christliche Missionsdienst  
Mühlweg 1, 91596 Burk  
Tel: 09822/5451  
Fax: 09822/5780



www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.  
1. Vorsitzende Sabine Eller  
2. Vorsitzender Martin Daxecker  
Schatzmeister Willi Föll  
Beisitzer: Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst  
Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug  
Kuratorium der Stiftung:  
1. Vorsitzender Markus Vogel  
Geschäftsführer:  
Markus Romeis, M.A. (V.i.S.d.P.)

Missionskonto:  
Evangelische Bank  
IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00  
BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf  
IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131  
BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen  
IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88  
BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen  
IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39  
BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:  
Frau Sabine Piltz  
eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

*Auf dem Titelbild sind die Kinder des  
Kinderheims in Kohalpur, Nepal zu sehen.*

**Der Christliche Missionsdienst bekennt  
sich zu Jesus Christus und der Bibel  
als Glaubensgrundlage. Gemeinsam  
mit anderen ist es unser Ziel, vor allem  
benachteiligten Kindern eine Chance  
auf eine bessere Zukunft zu geben.**

Herstellung: Schneider Druck GmbH,  
Rothenburg/Tbr.

<b>Biblische Besinnung</b>	3
<b>Aus Indien</b>	
Indienreise 2025 – Zu Besuch in vielen Kinderdörfern	4
Aus dem Kinderdorf in Inumella	10
Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri	11
Aus dem Kinderheim in Hindmotor	13
Aus dem Kinderheim in Kotagiri	14
Aus dem Kinderdorf in Medapadu	16
Aus dem Kinderdorf in Thadikarankonam	17
Aus der Tagesstätte Medapadu	20
Aus der Tagesstätte in Azhagiapandipuram	21
<b>Aus Bangladesch</b>	
Aus dem Mädchenheim Nabokoli in Rajshahi	23
Sonali Biswas berichtet aus ihrem Leben	24
<b>Aus den Philippinen</b>	
36 Jahre Christian Mission Service Philippines	25
<b>Aus Israel</b>	
Aus der Tagesstätte in Emanuel	27
<b>Aus Nepal</b>	
Aus dem Kinderheim in Kohalpur	28
<b>Aus der Geschäftsstelle</b>	29
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	31

Liebe Wartende, ja, ich muss mich jetzt einmal so ausdrücken.

Wenn wir Christen sind und uns die Bibel wertvoll ist, dann haben wir auch die Verantwortung, die uns zu Ostern entgegenstrahlt: ER ist Auferstanden!

Doch was heißt das für uns? Petrus, der erste Träger der Gemeinde/Kirche in Jerusalem war innerlich im Vulkan-Zustand! Ich möchte uns die Situation nochmals vor Augen malen, damit wir uns verinnerlichen, was damals und auch heute notwendig ist. Petrus dachte sicherlich, vielleicht sogar laut: Mein Meister, was ist mit ihm. ER hat uns doch so viel erzählt und berichtet und gelehrt. Ich vermisse IHN. Ich kann nicht ohne IHN. ER muss uns noch mehr zeigen.

Petrus lief zum Grab. Er ging nicht, er rannte. Ist das nicht ein gutes Bild für uns? Jesus gibt uns Hoffnung, ER ist es, der uns den Himmel geöffnet hat. ER will uns nicht alleine lassen. Wenn ich unsere Situationen in den letzten Monaten betrachte und sehe, dass Gott uns wirklich geholfen hat. Das ER unsere Institutionen in den verschiedenen Ländern gesegnet hat und den Kindern Hoffnung schenkt, dann kann ich nur in aller Stille eines machen: Danke lieber Gott und Vater für Deine Treue!

Ob es damals zu Ostern war, oder heute 2025 zu Ostern: Jesus hat uns nicht vergessen! Dieser Ausdruck „Wartende“ ist ebenfalls ein Ausdruck für Warten auf die Zeit Gottes. ER gibt den Startschuss

zu bestimmten Aktionen in unserem Leben. War es nicht auch so bei Petrus?

Es kam die Zeit, wo er das Fischernetz beiseite legte und Jesus nachfolgte. Es kam die Zeit wo er in den inneren Kreis der Jünger berufen wurde und damit noch mehr von Jesus lernen konnte.

Es kam die Zeit, wo er mutig im Garten Gethsemane das Schwert zog und seine Kraft für Jesus bereitstellen wollte. Es kam die Zeit, wo er zu seinem Meister rannte, um ihn zu suchen.

Es kam die Zeit, wo Jesus ihn beiseite nahm und in bewusst auf seine Hingabe zu IHM ansprach. Es kam die Zeit, wo er Verantwortung für sein Zeugnis an Jesus übernahm.

Das ist das, was wir wieder neu brauchen. Jedes Mal, wenn wir das Fest im Frühjahr zu Ostern feiern, sollte uns klar sein, dass wir nicht einen toten Gott haben, sondern dass ER lebt und uns helfen will.

Danke lieber Gott für all das Tragen unserer Kinder in den verschiedensten Kulturen und Situationen. Danke lieber Gott für das „Dasein“ bei unseren vielen Mitarbeitern, damit sie DIR gut dienen können mit all ihren Aufgaben an den Kindern.

Lasst uns „Wartende“ sein, damit wir, wie ein Petrus, überrascht werden von den Führungen Gottes in unserem Leben und durch unser Leben.

Ihr Markus Vogel

## Indienreise 2025 – Zu Besuch in vielen Kinderdörfern

Ende Februar bis Anfang März dieses Jahres unternahmen wir, Esther und Willi Föll zusammen mit dem Ehepaar Esther und Thomas Piltz sowie Evi und Rudi Kistner eine zweiwöchige Reise nach Südindien. Ziel war es Einrichtungen des Christlichen Missionsdienstes in Indien kennenzulernen. Natürlich kamen auch besondere touristische Orte nicht zu kurz.

Die Reise startete in Indien in Kochi, einer malerischen Altstadt mit dem Highlight der ältesten Synagoge Indiens, die rund 500 Jahre alt ist und auf eine reiche jüdische Geschichte zurückblicken kann. Die chinesischen Bodenfliesen stellen eine Besonderheit dar. Eine indische Großwäscherei und die berühmten chinesischen Fischernetze machten die Altstadttour zu einem besonderen Erlebnis. In Kochi wurden wir mit einem Kleinbus von Thomas Babu und seiner Frau Uscha abgeholt, die uns auf der weiteren Reise begleiteten. Auf dem Weg nach Coonoor war der erste Halt in Pattanam, wo wir ein Mädchenheim besichtigen durften. Dort konnten wir Herrn Mohan, ein ehemaliges Kind des CMS und jetziger Finanzmanager des Kinderhilfswerkes treffen. Er berichtete über die Finanzsituation des CMS-Indien und seine zu-

sätzliche Arbeit, die er in Nepal mit zwei kleinen Heimen von je 10 Kindern startete. Von dort ging es in vielen Haarnadelkurven hinauf nach Coonoor, wo sich der Sitz des indischen CMS befindet, in den Nilgirisbergen in einer Höhe von rund 2.000 m. Das Klima ist für uns Europäer sehr angenehm, obwohl es nachts empfindlich kühl werden kann. Hier durften wir die gesamte Leitung und die Mitarbeiter im Büro und der Patenschaftsabteilung des CMS begrüßen. Es waren erfahrungsreiche Erlebnisse ehemalige Heimkinder kennenzulernen die in der Zwischenzeit gute Berufe haben, teilweise auch im CMS

*Synagoge in Kochi.*



*Besuch in  
Pattanam.*



mitarbeiten bzw. die Arbeit selbst unterstützen. Immer wieder bekamen wir Einladungen bei den Familien, unter anderem auch beim Vorsitzenden Dr. Ajit und unserem Geschäftsführer Dr. Isaak Newton. Überall durften wir die interessante Küche Indiens genießen. Zu einem besonderen Abend wurde die Zusammenkunft mit allen Kindern und Mitarbeitern in der Kirche in Underfell mit tollen künstlerischen Tanzdarbietungen und Liedern der Jugendlichen. Zum Abschluss durften wir alle zum Eisessen einladen, was große Freude bereitete. Coonor war dann auch der Ausgangspunkt für mehrere Ausflüge in die Umgebung, unter anderem in eine Teefabrik inmitten großer Teeplantagen und eine Fahrt nach Ooty mit einem wunderschön angelegten Botanischen Garten.

Ein ganz besonderes Erlebnis war die Fahrt nach Gundlupet. Eine wunder-

schöne Einrichtung für Mädchen und Jungs, für die wir im vergangenen Jahr mit einer Spende eine unvergessliche Reise in die Bezirksstadt Mysore ermöglichen konnten. Mit bunten Blumenmalereien am Boden des Geländes wurden wir vom Heimleiter und den Mitarbeitern empfangen. Zwei Freiwillige aus Deutschland verbringen dort gerade ihren Auslandseinsatz. Nach der Besichtigung des gesamten Geländes mit Kinderhäusern und als Besonder-

*Patenschafts-  
abteilung  
in Coonor.*





*Nilgiris Berge.*

heit ein paar Kühen, zur Versorgung mit Milch, und einem kleinen Kälbchen, durften wir einer Veranstaltung mit allen Kindern und Mitarbeitern beiwohnen. Für ein Geschwisterpaar, die eine Krankenpflegeausbildung absolvieren und dafür Unterstützung benötigen, da der Vater verstorben ist und die Mutter an Demenz erkrankt ist, war es eine Gelegenheit beide finanziell mit einer Zuwendung von Freunden aus Deutsch-

land zu unterstützen. Unsere Hin- und Rückfahrt führte uns jeweils durch ein Naturreservat, in dem wir viele Begegnungen mit Wildtieren unter anderem Elefanten, Wildschweinen, Hirschen, Pfauen und Affen hatten.

Nach einigen Tagen im Gästehaus Brooklands in Coonoor ging unsere Reise weiter in den Süden Tamil Nadus. Nach der halben Strecke machten wir

*Besuch im  
Kinderheim  
Gundlupet.*



## தரைத் தொழுது கொள்ளுங்கள்



*Begegnung mit Patenkindern.*

einen Halt in Madurai. Am nächsten Tag fuhren wir nach Azhagiapandipuram, der großen Einrichtung des CMS, die aktuell eine Ausbildungsstätte und Kindertagesstätte beherbergt. Unterwegs besuchten wir noch Vallioor, ein Mädchenheim. Hier konnte das Ehepaar Kistner zwei ihrer Patenkinder treffen, was natürlich ein ganz besonderer Moment für die Pateneltern und Patenkinder war. Auch das private Haus von

Thomas Babu und seiner Frau durften wir sehen. Voller Stolz zeigte er uns seinen Neubau. Es ist für ihn als Heimkind und Findelkind ein großes Geschenk, was ihn und seine Frau mit Dankbarkeit gegenüber Gott erfüllt.

In Azhagiapandipuram ist eine Besonderheit auf dem Gelände die große Versammlungshalle, die vor ein paar Jahren wieder erneuert werden konnte und für besondere Anlässe auch genutzt wird. Mit vier Jeeps ging es am nächsten Tag zusammen mit einigen der Freiwilligen aus Deutschland in den Urwald zur Nelkenfarm des CMS. Nach einer durchgeschüttelten Fahrt konnten wir die große Pfeffer- und Nelken-ernte sehen und auch einiges käuflich erwerben. Mit Führung und Sicherheitsböllern gegen Elefanten und Raubtiere erreichten wir den Urwaldfluss zum Baden in wilder Landschaft. Da der Weg dorthin etwas feucht war brachten wir



*Urwaldfluss in Glenbeck.*

dann auch noch ein paar Blutegel an den Füßen mit. Auf dem Heimweg gab es noch einen Stopp im Jungsheim Thadikarankonam. Auch hier durfte das Ehepaar einen anderen ihrer Paten-jungen begrüßen. Auch der Heimleiter freute sich auf ein Wiedersehen mit mir, nach einer Begegnung auf einer Indienreise vor 18 Jahren. Der nächste Tag brachte für uns ein weiteres Highlight. Wir fuhren zum südlichsten Punkt Indiens nach Kanyakumari, dem Cape Comorin. Hier treffen drei Weltmeere, der Golf von Bengalen, das arabische Meer und der indische Ozean aufeinander. Auf kleinen vorgelagerten Inseln waren zwei Denkmäler nach einer kurzen Schifffahrt zu erleben. Ein Gebäude wurde für den Erneuerer des Hinduismus und das Standbild für einen Philosophen aus Tamil Nadu erbaut, der vor

2.500 Jahren viele Weisheitssprüche verfasste. Die Stadt Nagercoil erwartete uns auf dem Rückweg. Mit Sonnenschirmen wurden wir im Jungsheim begrüßt und meine Frau und ich durften Fredy Roy ein ehemaliges Paten-kind treffen, der uns im September vergangenen Jahres in Deutschland mit seiner Frau besuchte. Auch die Hausmütterschule und das Mädchenheim waren zum Abschluss dieses Tages noch eine besondere Begegnung mit einem obligatorischen Eisessen. Hier mussten wir uns von unserem tollen Reiseführer und Begleiter Thomas Babu und seiner Frau Uscha verabschieden, die uns so viele Tage zur Seite standen. Wir hoffen sie bald in Deutschland begrüßen zu dürfen. Der nächste Tag stand dann im Zeichen des Aufbruchs zu unserer letzten Station am Kovalam

*Südspitze Indiens.*





*Mädchenheim in Nagercoil.*

Beach und der Verabschiedung vom CMS. Hier begleitete uns der Gebietsmanager dieses Distrikts Mr. Devarj. Es war uns ein Anliegen die Ausbildungsstätte für die Azubis für KFZ, Schlosser und Elektriker zu besichtigen. Alle Auszubildenden und ihre Lehrer hatten sich sehr darauf gefreut, da sie sich als Geschenk ein besonderes Essen gewünscht hatten. Die letzte Station war dann noch die Kindertagesstätte auf

dem großen Gelände dieser Einrichtung. Besonders herzerwärmend war es die kleinsten und fröhlichen Kinder des CMS zu erleben. Wir durften ein paar fröhliche Mitmachlieder hören und konnten sehen, wie sie ihre täglichen Arbeiten mit einem glücklichen Ausdruck erledigten. Die letzten drei Tage der Reise genossen wir am Strand des arabischen Meeres, an der von vielen

*Unsere Reisegruppe.*

*Kindergartenkinder in Azhagiapandipuram.*



Kokospalmen gesäumten Küste Keralas. Das warme Wasser des Meeres lud ein zum Schwimmen und wir konnten frischen Fisch genießen, der direkt von den Fischern auf den Markt und auf den Tisch in die Restaurants geliefert wurde. Mit vielen Erlebnissen und Eindrücken von Land und Menschen, besonders die vielen Begegnungen im Kinderhilfswerk des CMS, kehrten wir wieder nach Deutschland zurück. Es bleibt ein unvergessliches Erlebnis, die große Arbeit an den vielen mittellosen Kindern zu sehen, die durch den Segen Gottes und die vielen wunderbaren Mitarbeiter im CMS-Hilfswerk geleistet wird.

Willi Föll

### Aus dem Kinderdorf in Inumella

Den Kindern im Kinderdorf in Inumella geht es gut, sie gehen täglich zur Schule und im Januar haben die Kinder der

höheren Klassen ihre Halbjahres-Prüfungen abgeschlossen und im Februar dann die Kinder in den Grundschulen. Einige von ihnen haben gute Noten; andere bemühen sich sehr, gute Noten zu bekommen. Im Januar konnten wir auch den 68. Missionstag feiern. An dem Tag kam Herr Dr. Nageswara Rao, der Kinderarzt, als Hauptgast und andere Gratulanten. Unsere Kinder hatten für die kleine Festveranstaltung ein Programm mit Tänzen und Liedern ausgearbeitet und freuten sich über viel Lob der Gäste. Alle Kinder und Mitarbeiter genossen den Tag.

Ende Januar wurde dann auch wieder eine spezielle Augenuntersuchung bei allen unseren Kindern durchgeführt. Das Personal des L.V Prasad Augeninstituts war dafür zu uns gekommen und hat die Augenuntersuchung bei allen Kindern und Mitarbeitern durchgeführt. Bei keinem der Kinder wurden

*Augenuntersuchung bei den Kindern in Inumella.*

*CMS-Tag in Inumella.*





*Frau Antonietti zu Besuch in Inumella.*

schwerere Augenerkrankungen festgestellt. Den Untersuchungen schlossen sich am 18. Februar dann die allgemeinen Untersuchungen der Kinder an. Das Ärzteteam des Primary Health Centers aus Muppalla war gekommen, um eine Untersuchung für unsere Kinder bei uns im Heim durchzuführen. Auch hier wurden keine schlimmeren Krankheiten gefunden.

Unsere Missionsfreundin, Frau Antonietti, hat uns im Januar besucht. An diesem Tag besuchte sie alle Kindergruppen und sah sich die Gruppendekoration an und sprach mit den Kindern. Am Ende des Tages wurden Süßigkeiten und Äpfel an die Kinder verteilt. Unsere Kinder freuen sich immer ganz besonders auf diesen Besuch und ihre Augen leuchten vor Freude.

B. SAGAR BABU  
Heimleiter

## Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri

Im Januar gab es bei uns im Kinderdorf eine große Versammlung von ehemaligen Heimkindern. Sie organisierten für die Kinder und Mitarbeiter im Heim ein besonderes Festmahl und Snacks. Am Abend arrangierten wir eine Festveranstaltung, an der einige politische Vertreter und Persönlichkeiten aus der Region, Schulleiter, Lehrer und viele der ehemaligen Schüler teilnahmen. Unser Hauptgast war Herr Venkateswaran, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung im Wahlkreis der Region Dharmapuri. Die Kinder sorgten mit einem kleinen Kulturprogramm für Abwechslung und es wurden Preise für verschiedene Wettbewerbe, an denen Kinder teilnahmen verteilt. Einer unserer Gratulanten und Sponsor, Herr Jayasekar & Familie, verlieh allen unseren Kindern, Mitarbeitern

und Mitarbeiterfamilien sehr reiche Preise.

Unsere Tante Mrs. Antonietti, aus der Schweiz, besuchte unser Haus mit viel Freude. Wir haben sie herzlich in unserem Haus willkommen geheißen. Tante ermunterte die Kinder durch ihre freundlichen Worte, gut zu lernen. Zum Schluss verteilte sie Süßigkeiten, Äpfel und Luftballons an uns alle.

Ende Januar haben wir den 78. Tag der Republik gefeiert. Wir haben eine Zeremonie arrangiert. Einer unserer Gratulanten hisste die Nationalflagge und hielt die Ansprache zum Tag der Republik. Er sprach über die Entwicklungen der Nation. Schließlich haben wir ein besonderes Gebet für unsere Nation gesprochen.

Über einen besonderen Vorfall möchte ich ihnen berichten, der zeigt, wie wichtig es ist, dass wir auf unsere Kin-

der achten. Eines unserer Mädchen, S. Mariammal fuhr am 13. Januar 2025 in die Pongal-Ferien in ihre Heimat. Nach den Ferien kam sie nicht mehr ins Heim zurück. Wir kontaktierten ihren Bruder, um sie zurück ins Heim zu bringen. Er erzählte uns, dass sie einen Unfall hatte und sich in Behandlung befindet und sie später ins Heim kommen wird, sobald sie sich erholt hat. Sie kehrte erst Ende Januar ins Kinderdorf zurück und leider erfuhren wir, dass ihre Großmutter eine Heirat für sie arrangiert hatte. Als wir dies entdeckten, kontaktierten wir sofort die staatliche Stelle Childline, die griff ein und rettete das Mädchen am 14. Februar 2025. Derzeit befindet sie sich für ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden in einem Beobachtungsheim.

Unser Hauptanliegen ist die Bildung und Zukunft der Mädchen. Wir arbeiten eng mit den Behörden zusammen, um ihre sichere Rückkehr in unser

*CMS-Feier  
in Dharmapuri.*



Kinderdorf zu gewährleisten. Sobald sie zurück ist, werden wir sie bei der Vorbereitung auf ihre Prüfungen unterstützen. Wir danken Childline und den beteiligten Behörden für die schnelle Reaktion. Dieser Vorfall unterstreicht, wie wichtig die Rolle unseres Heims beim Schutz gefährdeter Kinder vor Frühverheiratung, Kinderarbeit und anderen Formen der Ausbeutung ist. Wir werden die Situation weiterhin genau beobachten und bei Bedarf einschreiten. Bitte beten Sie für die sichere Rückkehr des Mädchens in unser Zuhause.

C. Kumar  
Heimleiter

## Aus dem Kinderheim in Hindmotor

Am 10. Februar haben bei uns die Prüfungen für die Kinder der 10. Klassen begonnen und gingen bis Anfang März. Und für die Kinder der 12. Klas-

sen begannen die Abschlussprüfungen am 3. März 2025. Für die Kinder dieser Klassen sind die Prüfungen besonders wichtig, da gute Noten die weitere schulische Zukunft der Kinder beeinflussen.

Am 5. Februar konnten wir mit unseren Kindern einen Tagesausflug in den Ali-pore Zoologischen Garten machen. Unsere Kinder hatten viel Spaß und freuten sich, verschiedene Vogelarten, Tieren usw. zu sehen. Einige unserer

*Neue Spielgeräte in Hindmotor.*



*Ausflug der Kinder aus Hindmotor.*



Kinder sahen zum ersten Mal einige Arten, wie z.B. den weißen Tiger oder verschiedene Affenarten. Wir aßen dort ein leckeres Mittagessen und genossen den ganzen Tag mit der Natur.

Wir sind dankbar für die Installation neuer Spielgeräte bei uns im Heim wie etwa einer Spiral Slide, einer großen Rutsche. Unsere Kinder haben viel Spaß daran, mit dem neuen Spielmaterial zu spielen. Wann immer sie Zeit zum Spielen haben, rennen unsere Kinder, um sich in der Spiralschlange zu vergnügen.

Besonders dankbar sind wir für die Einrichtung von 4 neuen Computern durch den Rotary Club Yuvis, Kalkutta. Dies ist sehr nützlich für unsere Kinder, um Computer zu lernen und Schulfächer und Projekte zu üben. Wir sind sicher, dass dies für ihre zukünftige Verbesserung von Vorteil sein wird. Eines unserer Kinder, Dipika Tudu, hat den zweiten Preis im Hochsprung

beim Schulsport auf Regionalebene gewonnen. Schülerinnen und Schüler aus 15 Schulen hatten an der Sportveranstaltung teilgenommen. Für die Veranstaltung wurden zwei unserer Kinder ausgewählt, von denen Dipika Tudu den zweiten Preis gewann.

T. VINU  
Heimleiter

## Aus dem Kinderheim in Kotagiri

Die meisten Kinder waren in den Pongal-Ferien im Februar bei ihren Angehörigen. Nur wenige Kinder, die nicht nach Hause gehen konnten blieben im Kinderheim. Hier kümmerten wir uns um sie und unternahmen etwas mit ihnen. Viel Zeit verbrachten Mitarbeiter und Kinder in diesem Frühjahr im Gemüsegarten, in dem wir neue Pflanzen anbauen und nun hoffen, dass sie gut wachsen. Wir haben den Pongal, das indische Erntedankfest gefeiert. An diesem Tag haben wir allen Kindern Zuckerrohr und Süßigkeiten geschenkt. Das Zuckerrohr und einige spezielle Speisen sind zum Erntedank in Indien die traditionellen Gerichte.

Am 10. Februar haben wir einen neuen Computer erhalten und ihn in unserem Fernsehraum für unsere Kinder installiert. Täglich nutzen nun unsere Kinder diesen Computer. Immer mehr wird

*Neue Computer für Hindmotor.*



auch in den Schulen mit Computern gelernt. Daher ist er für unsere Kinder eine Verbesserung für ihre schulischen Leistungen.

Durch die örtliche Feuerwache in Kotagiri haben wir die Erneuerung der Brandschutzzertifikate um ein weiteres Jahr erhalten.

Ende Januar besuchte uns auch Tante Antonietti aus der Schweiz. An diesem Tag hatten wir daher mit den Kindern ein Kulturprogramm und ein

*Ein neuer Computer für Kotagiri.*



Ehemaligentreffen organisiert. Sie verteilte an alle unsere Kinder Decken.

Ende Februar gab es auch einen Besuch eines lokalen Polizeiteams in unser Kinderheim. Sie sprachen mit den Kindern über Kindesmissbrauch und seine Folgen und Probleme von Teenagern und wie man sie kontrollieren kann usw. Die Polizisten haben unsere Kinder gut beraten.

M. GNANA SEKARAN  
Heimleiter

*Auszeichnungen für Kinder in Kotagiri.*



*Frau Antonietti zu Besuch in Kotagiri.*

## **Aus dem Kinderdorf in Medapadu**

Viele Kinder sind gut in der Schule, alle haben durchschnittliche Noten. Einige der Kinder haben gute Noten. 9 unserer Kinder der 10. Klasse, 2 Mädchen und 7 Jungen, werden in der 3. Märzwoche 2025 ihre staatliche Prüfung schreiben. Mit speziellen Nachhilfestunden in unserem Kinderheim von einem örtlichen Nachhilfelehrer unterstützen wir die Kinder beim Lernen. Eines unserer Kinder, D. Reshma aus der 10. Klasse hat einen 2. Platz im Talenttest 2025 erreicht und dafür eine Auszeichnung in der Schule erhalten.

*Auszeichnungen für Mädchen in Medapadu.*



*Jungen aus Medapadu mit ihren Auszeichnungen.*



Alle Kinder sind gesund, einige Kinder litten an Erkältung und Husten, weil der Klimawandel uns zunehmend extreme Wetter mit starkem Regen bringt. Wir haben diese Kinder ins Gesundheitszentrum neben unserem Heim gebracht, wo sie behandelt wurden. Wir brauchen auch Medikamente, um Erkältung und Husten zu kontrollieren.

Vier Mädchen aus unserem Kinderdorf nahmen an Sportveranstaltungen auf Bezirksebene im Werfen teil. P. Hemalalitha, K. Devisri, P. Reshma und M. Aruna erlangten den 1. Platz in ihren Disziplinen und gewannen Preise und eine Medaille mit Urkunden. Drei unserer Jungen nahmen ebenfalls an Sportwettkämpfen auf Bezirksebene im Werfen teil. Leider reichte es für D. Rothith, V. Venkey und K. Jithendra nicht zu Medaillenplätzen. Wir trainieren für bessere Leistungen im kommenden Jahr.

Das 16. Alumni-Treffen von der Alumni-Vereinigung von Andhra Pradesh fand Ende Januar bei uns im Kinderheim in Medapadu statt. Mehr als 150 ehemalige Kinder des Heimes kamen. Einige kamen von weit her und viele von ihnen haben inzwischen Familien und gute Berufe. Sie drückten ihre Überzeugung aus, dass sie auch in Zukunft einen Beitrag leisten werden und das Kinderdorf uns einzelne Kinder fördern möchten. Einige Ehe-



*Ehemaligentreffen in Medapadu.*

malige gaben Zeugnis ab, wo sie herkommen, in welchem Zuhause sie nun leben und welchen Beruf sie derzeit ausüben. Alle freuten sich über das Treffen und machten ein Gruppenfoto.

Die Kinder und Mitarbeiter gingen im März für einen Tagesausflug nach Rajahmundry in den Kambala Cheruvu Park. Dies ist ein großer Freizeitpark, in dem die Kinder einmal unbeschwert spielen und mit verschiedenen Fahrgeschäften fahren konnten. Alle Kinder genossen den Ausflug.

P. Jnana Prakasha Rao  
Heimleiter

## **Aus dem Kinderdorf in Thadikarankonam**

Nach den halbjährlichen Ferien im Januar kehrten alle unsere Kinder im Februar ins Kinderdorf zurück und

setzten fröhlich ihre Schule fort. Unsere Kinder der 10. Klasse schrieben ihre Wiederholungsprüfungen in den Fächern, in denen sie nicht die notwendigen Punktzahlen erreicht hatten und haben dann ihre praktischen Prüfungen absolviert. Im März schrieben sie dann die staatlichen Abschlussprüfungen. In diesem Jahr hatte unsere Mission speziell Online-Unterricht für alle staatlichen Prüfungsabsolventen und unseren Bildungsbeauftragten, der diese Kurse beaufsichtigt, bereitgestellt, um gute Ergebnisse zu erzielen, da dies der entscheidende Faktor für einen guten Schulabschluss und bessere Berufschancen ist. Für die Kinder gab es spezielle Lernstunden am frühen Morgen unter der Aufsicht unserer Mitarbeiter. Nun warten wir auf die Prüfungsergebnisse.

Im Januar hatten wir unseren 68. CMS-Tag mit Dankgottesdienst unter dem Vorsitz unseres örtlichen Pastors gefeiert. Anschließend gab es im Kinderdorf noch eine kleine Feier mit einem Programm der Kinder.

77 Kinder und 11 Mitarbeiter haben Anfang des Jahres auch eine Ausflugsfahrt ans Meer und zu verschiedenen Einrichtungen gemacht. Die Reise begann schon um 6 Uhr morgens und wir fuhren mit zwei Bussen ohne Klimaanlage in Richtung Trivandrum. Um 8.30 Uhr waren wir dort angekommen und wurden vom Heimleiter des Kin-



*Ausflug der Kinder aus Thadikarankonam.*

derheims in Trivandrum herzlich empfangen. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, hatten wir ein besonderes Frühstück in der schönen Gegend der Küste des Valhi-Meeress. Nach dem Frühstück ging es weiter zum Besuch eines Museums, des Aquariums, des Zoologischen Gartens, einer Dinosaurier-Ausstellung, des Planetariums und des Seashore Chankumugam in Trivandrum, einem Freizeitpark.

Am Abend fahren alle Kinder und Mitarbeiter glücklich, aber auch etwas erschöpft nach Hause.

Frau Antonietti aus der Schweiz besucht uns jedes Jahr. Auch in diesem Jahr war sie wieder zu Besuch und wir begrüßten sie mit einem Dankgottesdienst und eine große Versammlung mit vielen ehemaligen Kindern und ehemalige Mitarbeiter. Es war ein Privi-

*Museumsbesuch der Kinder aus Thadikarankonam.*



leg für viele ehemalige Kinder, Frau Antonietti wieder einmal treffen zu dürfen.

Zurzeit herrscht ein sehr heißes Klima bei uns und es hat in diesem Winter sehr wenig geregnet. In sehr kurzer Zeit sind die Temperaturen über 30 Grad angestiegen.

Auch ein Freiwilligenteam aus Deutschland besuchte unser Kinderdorf. Sie spielten und sprachen freudig mit unseren Kindern und brachten ihnen viele Tanzstücke bei. Unsere Kinder und Mitarbeiter waren sehr froh über den Besuch.

Ein Team von Ärzten und Krankenschwestern der nahegelegenen medizinischen Hochschule besuchte uns und untersuchte den Gesundheitszustand aller unserer Kinder. Wir sind sehr dankbar, dass alle Kinder gesund sind. Bei wenigen Kindern wurden kleinere Probleme im Auge und im Zahnbereich diagnostiziert.

Unsere Schultagsveranstaltung für Kinder fand im Februar 2025 statt. Viele Kinder aus unserem Heim nahmen an den Sport- und anderen Wettkämpfen teil und erhielten Medaillen, Urkunden und Preise.

Im Rahmen unserer neuen Finanzpartnerschaft mit der Ajith Premji Foundation veranstalten wir ein drei-

tägiges Training zum Thema Projektmanagement unter der Leitung unseres CEO. Viele sinnvolle und interaktive Sitzungen mit Austausch, Diskussionen und Workshops, um die Themen abzudecken. Budget, Erstellung und Vorlage von Berichten, Finanzüberwachung, Dienstvorschriften für das Personal usw. wurden bearbeitet.

In den vergangenen Wochen besuchten ein paar Gratulanten und Spender unser Heim und erfreuten unsere Kinder, indem sie spezielles Essen und benötigte Dinge spendeten. Besonders unser Central Office Manager-CSR, Herr Arun Jeffery, spendete unseren bedürftigen Mädchen schöne Sportschuhe. Unsere Kinder freuen sich sehr über diese Unterstützung.

Morris P T  
Heimleiter

*Besuch von Frau Antonietti  
in Thadikarakonam.*



## **Aus der Tagesstätte Medapadu**

Alle unsere Kinder sind zur Zeit gesund und kommen regelmäßig in die Tagesstätte. Nur wenige Kinder litten aufgrund der klimatischen Bedingungen an saisonalem Fieber und Erkältung. Nun ist die Winterzeit bei uns vorbei und der Sommer hat sehr schnell mit Temperaturen über 30 Grad begonnen.

Die Kinder der 6. bis 9. Klasse schrieben im Februar ihre Abschlussprüfungen für ihr Schuljahr und die Kinder der 11. und 12. Klasse haben ab dem 1. März mit ihren Abschlussprüfungen begonnen. Der Lehrplan aller Klassen ist fast abgeschlossen und wir warten nun auf die Prüfungsergebnisse und schauen, welche Kinder einzelne Fächer wiederholen müssen. Das ist nicht nur für die Kinder, sondern auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine lange Zeit des Wartens.

Einige unserer Kinder der höheren Klassen nahmen an regionalen Sportveranstaltungen teil. T. Lakshmi Prasanna gewann den 1. Preis im Lauf, den 2. Preis im Kugelstoßen und die Mädchenmannschaft der 9. Klasse gewann den Ballwurf-Wettbewerb. Prasanna gewann drei Medaillen.

Ein Kind aus der 4. Klasse, P. Lasya Priya, nahm am Rangoli-Wettbewerb teil und erhielt den 1. Preis. Rangoli ist



*Mädchen aus Medapadu mit  
ihren Rangoli-Malereien.*

eine typisch indische Art zu malen. Früher wurden Häuser und Plätze mit diesen Bildern, die oft Blumenmotive zeigen, verschönert. Das Mädchen hat besonders schöne Blumenmotive und Figuren gemalt und dabei viele Farben genutzt. Rangoli-Wettbewerbe finden auch statt, um die alte indische Tradition am Leben zu erhalten.

Drei weitere Schüler der höheren Klassen nahmen am Volleyball-Turnier teil. U. Sunand Kumar, N. Abishek und B. Ganesh wurden nun sogar in die Volleyball-National-Mannschaft für Jugendliche gewählt und haben große Möglichkeiten staatlich gefördert zu werden.

Am 26. Januar feierten wir bei uns im Kinderheim den Nationalfeiertag,



*Mädchen aus der Tagesstätte in Medapadu.*

nachdem wir zuvor schon Anfang Januar den CMS-Tag begangen hatten. Zudem gab es im Januar bei uns ein Ehemaligentreffen, zu dem viele ehemalige Kinder unseres Kinderheims gekommen waren.

S. Prasanna Kumari  
Heimleiter

## **Aus der Tagesstätte in Azhagiapandipuram**

Die Kinder unserer Kindertagesstätte kommen regelmäßig zu uns in die Einrichtung. Es sind Kinder aus der Umgebung um unsere Einrichtung, die vormittags in ihre Schulen gehen und dann nachmittags bei uns betreut werden, da zuhause bei ihnen niemand ist, der sich um sie kümmern könnte.

Vom 6. bis 9. Februar haben die Schüler, die bei uns betreut werden, die Zwischenprüfungen in ihren Schulen geschrieben und die Kinder der 10., 11. und 12. Klassen haben in ihren Schulen die praktische Prüfung abgeschlossen. Jetzt bereiten sich alle Schüler auf ihre jährlichen Abschluss-Prüfungen vor. Für unsere Lehrerinnen und Lehrer ist es die Zeit im Jahr, in der sie besonders auf die schwächeren Schüler schauen und ihnen beim Lernen helfen, damit alle Kinder gute Abschlüsse schaffen.

An der Tagesstätte in Thadikkarankom erhielt einer unserer Schüler einen besonderen Preis. Jeshore Daniel erhielt den Preis für seine Teilnahme an einer Wissenschaftsausstellung und ein besonderes Gedicht, sowie eine Liedkomposition, die er verfasst hat. Jincy Mol aus unserer Einrichtung erhielt ebenfalls einen Preis für seine Teil-

*Kinder in der Tagesstätte Azhagiapandipuram.*





*Junge aus Azhagiapandipuram mit seinen Preisen.*

nahme an dem Wettbewerb, genauso, wie Joshi, der den Preis die Teilnahme am Gesangswettbewerb erhielt.

Wir haben einen Sportwettbewerb bei uns in der Einrichtung anlässlich des CMS-Tages Anfang Januar für unsere Kinder durchgeführt. Einige der Schüler erhielten Preise. Der Wettbewerb umfasste verschiedene Bereiche.

Der CMS-Tag wurde am 06.01.2025 in unserer Mehrzweckhalle gefeiert. Das Programm begann mit einem Gebet und einer Andacht von Pastor Pravin Thirupathi. Danach gab es eine Tanzvorführung durch die Kinder der Tagesstätte.

Am 23.01.2025 besuchte uns Tante Antonietti aus der Schweiz in unserer Tagesstätte. Wir begrüßten sie mit

Liedern und Tänzchen und mit einem kleinen Willkommensgeschenk der Kinder. Sie gab allen Kindern Luftballons und Süßigkeiten. Die Kinder freuten sich sehr, Frau Antonietti zu sehen. Danach gab es am Abend eine öffentliche Veranstaltung in der Mehrzweckhalle, um Frau Antonietti willkommen zu heißen. Es war eine schöne Veranstaltung mit einem langen Programm mit Tänzen der Kinder und Begrüßungsreden von Gästen. Alle Kinder hatten viel Spaß.

Zwei Freiwillige besuchten am 11.02.2025 unsere Kinderkrippe. Wir haben sie willkommen geheißen. Sie waren sehr aktiv mit unseren Kindern. Sie spielten mit unseren Kindern. Auch unsere Kinder haben Spaß mit ihnen gehabt.

R. Latha  
Kinderkrippe

*Ehemalige Freiwillige zu Besuch in Azhagiapandipuram.*



### Aus dem Mädchenheim Nabokoli in Rajshahi

Das Nabokoli Mädchenheim entstand vor zwei Jahren aus dem ehemaligen Ausbildungszentrum für Mädchen in Rajshahi und wird vom CMD aus Deutschland und der Schweiz getragen. Für 60 Mädchen, die in diesem Mädchenwohnheim eine Betreuung für eine bessere und erfolgreiche Zukunft erhalten, ist das Kinderheim ein Zuhause. Es handelt sich um ein großes Gebäude mit 135 x 35 m und 2 Etagen.

Das Gebäude wurde vor mehr als 30 Jahren errichtet und ist inzwischen in die Jahre gekommen. Man merkt dem Gebäude die Nutzung als Ausbildungsstätte und nun als Kinderheim an.

Der Zustand des Daches ist sehr marode und kann zu Unfällen führen, da der Putz zum Teil schon herunterfällt. Der letzte schwere Monsun hat dazu geführt, dass an vielen Stellen Wasser ins Dach eingedrungen ist und die Betonkonstruktion angegriffen hat. Aus Sicherheitsgründen wurden die Mädchen, die in den betroffenen Bereichen leben, in den ersten Stock verlegt wurden. Dort leben aber auch schon Kinder, so dass die Situation nun sehr beengt und für alle Kinder unangenehm ist. Für die notwendige Reparatur ist es wichtig, dass die Kinder für eine kurze Zeit mit weniger Raum auskommen müs-

sen, jedoch sollte dieser Zustand nicht zu lange andauern. Eine schnelle Reparaturarbeit ist auch sinnvoll, um weitere Schäden am Gebäude durch Regen und Hitze zu vermeiden. Ich möchte hier nicht über die Gesundheitsgefahren und mögliche bauliche Gefahren für die Kinder sprechen, da wir dies unter allen Umständen vermeiden wollen. Bei unserem Klima treten bei Wasserschäden auch sofort Schimmelbefall in den Räumen auf, da das feucht-warme Klima dies sehr begünstigt.

Wir haben nach dem Auftreten der ersten Schäden sofort Maßnahmen ergreifen, um die Kinder zu schützen und weitere Schäden am Gebäude gering zu halten. Nun müssen wir die Ursachen und die Schäden am Dach beheben und haben dazu erste Begutachtungen und Kostenschätzungen eingeholt. Leider ist das Ausmaß so groß, dass es unsere finanziellen Mittel, die uns für den Unterhalt der Gebäude zur Verfügung stehen, weit übersteigt. Die Dachreparatur soll ers-

*Mädchen  
im Nabakoli  
Kinderheim  
in Rajshahi.*





*Das beschädigte Dach in Nabakoli.*

ten Schätzungen nach etwa 12.500 Euro kosten. Wir beten, dass wir für diese Maßnahme Spender finden.

Harun Mondal  
CMCY-Bangladesch

## **Sonali Biswas berichtet aus ihrem Leben**

Das Mädchen Sonal Biswas stammt aus sehr armen Familienverhältnissen. Sie geht in die 8. Klasse einer weiterführenden Schule und hat auch gute

*Sonali Biswas mit ihrer Mutter.*



Noten. Im November 2024 starb unerwartet ihr Vater an einer schweren Herzinsuffizienz. Es war ein großer Schock für die Familie, da sie selber kein Land oder Haus besitzen und der Vater das Einkommen für die Familie erarbeitet. Sonali hat eine Schwester, sie ist verheiratet und führt ein glückliches Familienleben. Sonalis verwitwete Mutter muss nun für ihre Familie Geld verdienen. Was sie von ihrem unregelmäßigen Einkommen als Tagelöhnerin verdient, reicht nicht aus, um sie und ihre Tochter zu versorgen. Sonali und ihre Mutter leben in einem kleinen Haus, das sie gemietet haben.

Nun kam Sonali ins Bethany Girls Hostel Bollovepur und kann von hier aus die Schule besuchen und wird versorgt. Sie ist glücklich und entschlossen, für eine bessere Zukunft für sich und ihre Mutter in der Schule zu lernen, damit sie einmal einen guten Beruf finden kann. Sie ist intelligent und achtsam gegenüber ihren Pflichten und liebt Disziplin. Sonali unterstützt die jüngeren Mädchen im Kinderdorf und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort. Sonali möchte einmal Krankenschwester werden. Ihre Mutter wünscht sich für ihre Tochter eine glückliche Zukunft.

Sonali und ihre Mutter senden viele Grüße an die liebe Patenfamilie.

Paul Lipton Ciran  
Heimleiter Bethany Girls Hostel

## Aus den Philippinen

### 36 Jahre Christian Mission Service Philippines

Das 36-jährige Bestehen des Christlichen Missionsdienstes auf den Philippinen wurde am 8. und 9. März mit einem Fest im Kinderdorf in Naic gefeiert und bot eine Vielzahl von Veranstaltungen für die Kinder und Mitarbeitenden im Kinderdorf.

Die Feier im Kinderdorf begann mit sportlichen Aktivitäten für die Kinder mit Ballspielen, Tanzvorführungen und traditionellen philippinischen Spielen. Die jüngeren Teilnehmer genossen es, im Fischteich des Dorfes nach Tilapia (kleine Fische) zu angeln. Es folgte ein Boodle-Mittagessen, dabei werden alle Lebensmittel auf Bananenblättern auf dem Tisch ausgelegt. Reis, frischer Fisch, Gemüse und zubereitetes Fleisch liegen ohne Teller oder Schüsseln auf dem Tisch. Dann beginnen alle gemeinsam mit den Händen zu essen. Die meisten der Lebensmittel, wie das Gemüse wird zum Teil im Kinderdorf ange-

*Sitzung des Vorstandes in Naic.*



baut. Für die Kinder ist dieses typisch philippinische Mittagessen ein großer Genuss und eine Freude.

Am Nachmittag fand eine Mitgliederversammlung der Gremien des CMSP statt, sowohl persönlich als auch online. Während dieser Sitzung wurde Rosario Salvani, liebevoll „Ate Rose“ genannt, offiziell als neue Exekutivdirektorin des CMSP bestätigt, und das derzeitige Kuratorium unter der Leitung des Vorsitzenden Dinbo Macaranas wurde wiedergewählt. Den Abschluss des Tages bildete eine bemerkenswerte Kindervorführung, bei der die jungen Talente der Kinder und deutsche Freiwillige mit Gesang, Tanz und Schauspiel zur Geltung kamen.

Der zweite Tag begann mit einem Dankgottesdienst, an dem auch Familien aus den anderen CMSP-Einrichtungen, den Tagesstätten und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie ehemalige Kinder aus den Einrichtungen teilnahmen. Pastor Jeff Ramos hielt eine inspirierende Predigt, die



## Berichte aus den Philippinen



*Ate Rose (Mitte), die neue Leiterin des CMSP.*

sich um das Thema „Stärker werden im Dienst und im Glauben“ drehte.

Eine bemerkenswerte Aktivität am zweiten Tag des CMSP-Festes war eine Pflanzaktion von Zwergkokospalmen, die von Verein der Ehemaligen „The Harvest“ gesponsert wurde. Verschiedene CMSP-Zentren, darunter die Tagesstätten von Sipocot, Calaca und Pinagbuhatan, das Tutorial Center, Ehemalige, deutsche Freiwillige und das Kinderdorf, stellten am Nachmittag im Kinderdorf Naic Gemeinschaftsstände auf, an denen einfaches Essen angeboten wurde, um die Kameradschaft und den Zusammenhalt innerhalb der CMSP-Familie zu fördern.

*Kinder fischen im Teich im Kinderdorf.*



*Freiwillige aus Deutschland tanzen im Kinderdorf.*



*Verkaufsstände im Kinderdorf.*

Für die Kinder des Kinderdorfes und viele Gäste, die an diesem Tag kamen war es eine große Erfahrung zu sehen, wie vielfältig die Arbeit des CMSP ist. Der Erlös der Verkäufe an den Ständen wird für die Arbeit genutzt.

CMSP ist sehr dankbar für die Unterstützung durch die Sponsoren CMD, Para Sa Iyo, Plus One, APCF und andere lokale Einzelpersonen und Gruppen, die sich für die Förderung der Arbeit des CMSP einsetzen.

Ate Rose  
CMS Philippines

### Aus der Tagesstätte in Emanuel

Bei dieser Gelegenheit danke ich ihnen noch einmal in meinem eigenen Namen und vor allem im Namen der Kinder des Emanuel-Zentrums und ihrer Eltern für eure große Hilfe in all den vielen Jahren. Ihr werdet vom Himmel her sehr gesegnet werden.

Wir stehen jetzt 15 Monate da, seit dem schrecklichsten Massaker, dass uns heimgesucht hat. Es ist seit der Gründung des Staates Israel eines der größten Massaker, in dessen Folge in Israel, wo das gewöhnliche Leben zum Erliegen kam. Wir machen immer noch schwierige Tage durch.

Das Massaker brachte viele neue Entwicklungen mit sich, sowohl positive als auch negative. Die positiven Aspekte sind, dass sich das israelische Volk zusammengeschlossen hat und sowohl die Hamas als auch die Hisbollah einen schweren Schlag erlitten haben, gefolgt mit der Umwälzung in Syrien.

Auf der anderen Seite erlebten wir negative und schwierige Entwicklungen, einschließlich des drastischen Anstiegs der Preise für alle Produkte und Dienstleistungen in Israel. Dies ist besonders schädlich für die Schwachen und die Kinder, die als erste von einer Preiserhöhung betroffen sind.

Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um den durch die Situation verursachten Schaden zu minimieren und Kindern und Babys das beste Leben zu ermöglichen.

Dies erfordert natürlich eine anstrengende und besondere Investition, um den Verlust von Menschenleben zu verhindern. Zu diesem Zweck werden viele Ressourcen benötigt, um viele und unterschiedliche Aktivitäten durchzuführen.

Wir danken Ihnen für Ihre besondere Hilfe nach dem Krieg. Eine Hilfe, die uns allen in dieser schweren Zeit weiterbringt und ein wenig Licht in all der Dunkelheit gibt, die über uns hereingebrochen ist.

Mit freundlichen Grüßen und mit viel Segen.

Yosef Barsky  
Generaldirektor



*Unbeschwert spielen in Emanuel.*

## Aus dem Kinderheim in Kohalpur

Nach Schätzungen (von 2020) leben etwa 17 Prozent der Bevölkerung Nepals weiterhin in Armut, die Unterschiede zwischen Stadt und Land sind groß. Fast ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren leidet aufgrund von Mangelernährung unter Entwicklungsverzögerungen. Die medizinische Versorgung ist ungenügend.

Nur etwa zwei Drittel der Erwachsenen können lesen und schreiben und es mangelt an grundlegender Infrastruktur, flächendeckenden Sozialleistungen und auch an Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe.

Nepal ist ein ethnisch und kulturell äußerst vielfältiges Land – die rund 30 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner gehören mehr als 100 verschiedenen ethnischen Gruppen an. Obwohl das Land die meisten internationalen Menschenrechtsverträge unterzeichnet hat, sind laut

BMZ Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder sozialer Herkunft weit verbreitet.

Aus diesem Grund hat der CMD vor 2 Jahren zwei Kinderdörfer in Nepal mit aufgebaut. In einem, in Kohalpur, leben 10 Kinder mit ihrer Betreuerin. Kohalpur ist als Stadt erst im Jahr 2014 durch Zusammenlegung einiger Dörfer entstanden und hat etwa 62.000 Einwohner. Dieser Zusammenschluss ist jedoch sehr ländlich geprägt und verfügt über wenig Infrastruktur. Kohalpur liegt auf der Südseite des Himalayas in einem subtropischen Gebiet. Dadurch schwanken die Temperaturen zwischen 37° im Sommer und 6° in den Wintermonaten.

Mit dem kleinen Kinderdorf helfen wir Kindern aus dieser sehr armen Region, eine Schule besuchen zu können und so einmal eine gute Arbeitsstelle finden zu können. Das Gebäude konnte dabei günstig angemietet werden und bietet nun 10 Kindern ein neues Zuhause.

Markus Romeis

*Ein Kind aus Kohalpur mit einem Brief an seine Paten.*



*Herr Mohan aus Indien zu Besuch in Kohalpur.*



### Herzliche Einladung zum Missionsfest in Fürth

In diesem Jahr soll es am **27. April 2025** wieder ein Missionsfest in Fürth geben.

Die Veranstaltung beginnt um **14 Uhr** mit Berichten aus unserer Arbeit und Berichten über die Reise der Gemeinde Fürth nach Südindien. Zudem möchten wir auf der Veranstaltung auch junge Leute ermuntern, einmal einen Freiwilligendienst in Indien zu erwägen. Hierzu wird es Informationen geben.

Um 17 Uhr nach einem gemeinsamen Kaffee-Trinken soll die Veranstaltung enden.

Veranstaltungsort ist das **Gemeindehaus von St. Paul am Dr.-Martin-Luther-Platz 1 in 90763 Fürth**.

Das genaue Programm und nähere Informationen finden Sie in unserem nächsten Informationsheft und auf unseren Seiten im Internet.

*Missionsfest in Fürth.*



Der CMD ist auch in den sozialen Medien präsent. So finden Sie uns auch bei Instagram und facebook.

Markus Romeis

### CMD Mitglieder- versammlung und Informationsabend in Wieseth

Herzlich laden wir alle Mitglieder des CMD und Interessierte zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Samstag, 14. Juni 2025 ins Missionshaus nach Meierndorf ein. Beginn ist um 15 Uhr im Mühlweg 1, 91596 Burk-Meierndorf.

#### Tagesordnung

- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Geschäftsführer
- Aussprache

Im Anschluss laden wir ab **18 Uhr** ins Gemeindehaus nach Wieseth zu einem Informationsabend mit Dr. Thomas Babu aus Indien ein. Thomas Babu ist Mitarbeiter des CMS in Indien und unterrichtet am theologischen College in Chennai. Er besucht in diesem Jahr gemeinsam mit seiner Frau Deutschland und wird über die Arbeit des CMS in Indien berichten. Einige ehemalige Freiwillige, die 6 Monate in Indien im Rahmen des weltwärts-Programm in

verschiedenen Kinderdörfern mitgearbeitet haben, werden ebenfalls über ihre Erlebnisse berichten.

**Gemeindehaus Wieseth:  
Hauptstr. 53, 91632 Wieseth**

Wir freuen uns auf viele interessierte Gäste.

Markus Romeis

**Anpassung  
der Patenschaftsbeiträge**

Seit fast 70 Jahren arbeiten wir nun in Indien, Bangladesch, Indonesien, in Israel und auf den Philippinen für das Wohl von bedürftigen Kindern und konnten in dieser Zeit mehreren tausend von ihnen einen guten Start in ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Dies trägt nicht nur in ihrem eigenen Leben Früchte, sondern ganz besonders freuen wir uns darüber, dass auch viele Ehemalige nun selber aktiv Pateneltern sind und den CMD unterstützen.

Über die Jahre ist die Arbeit des Christlichen Missionsdienstes ständig gewachsen und mit ihr auch die Herausforderungen. Neben den gesellschaftlichen Veränderungen, auf welche es zu reagieren gilt, haben sich auch die Anforderungen staatlicher Vorschriften erhöht. Zum Wohl der Kinder ergibt

sich die Notwendigkeit des verstärkten Einsatzes von mehr Mitarbeitern, besonders Sozialarbeiter, Investitionen in den Erhalt von Gebäuden, usw.

Daneben steigen seit vielen Jahren jährlich die Kosten um rund 10% für das tägliche Leben, was wir insbesondere bei den Ausgaben für Nahrung und Schulbedarf sehen und den Lohnkosten sehen.

Die Patenschaftsbeiträge, die etwa 80 Prozent unserer Einnahmen darstellen und die uns die finanzielle Möglichkeit bieten, unseren Kindern zu helfen, reichen nun nicht mehr aus, um die wirklichen Kosten zu decken. Daher würde ich Sie bitten, nachzudenken, ob es Ihnen möglich wäre, uns hier noch ein wenig mehr zu unterstützen, damit wir unsere Kinder weiterhin bestmöglich versorgen können.

Wenn Sie bereit wären, uns 2 oder 3,- € pro Monat oder auch mehr zu geben, würde uns dies schon helfen (drei Euro entspricht in Indien etwa 2 kg Reis + 1 kg Bananen + 2 l Milch). Natürlich nur, wenn es Ihnen möglich ist. Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung der Arbeit des Christlichen Missionsdienstes – eine Hilfe, die unseren Kindern zugutekommt.

Markus Romeis

Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

**Evangelische Bank**

**IBAN:**

**DE76 5206 0410 0003 1006 00**

**BIC: GENODEF1EK1**

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ab (Monat) \_\_\_\_\_

möchte(n) ich/wir \_\_\_\_\_

die Patenschaft für Patenkind(er) \_\_\_\_\_

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

- Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

- Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

- Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

## Paterneltern gesucht!



**Rajesh** kommt aus einer armen Hindufamilie. Seitdem der Vater verstarb, sind Rajesh und seine Schwester oft auf sich allein gestellt. Als Tagelöhner hat die Mutter keine feste Arbeitsstelle und deshalb auch ein recht unregelmäßiges Einkommen. Eine Schulausbildung kann ihren Kindern nicht ermöglicht werden. Die Mutter freute sich sehr, als Rajesh im März 2019 in das Kinderheim in Calcutta/Bhadrakali in Indien aufgenommen werden konnte. Dort muss Rajesh keinen Mangel mehr erleiden. Durch die Schulausbildung schafft er sich eine gute Grundlage für sein zukünftiges Leben.



**Arjuna** kommt aus einer Moslem Familie. Seine Mutter ist arbeitslos. Der Vater versucht als Tagelöhner Geld für die täglichen Bedürfnisse zu verdienen. Er hat keine feste Arbeitsstelle und deshalb auch ein recht unregelmäßiges Einkommen. Deshalb kann er die dreiköpfige Familie nicht ausreichend versorgen. Eine Schulausbildung kann Arjuna nicht ermöglicht werden. Die Eltern freuten sich sehr, als Arjuna in die Tagesstätte in Batu-Malang/Indonesien aufgenommen werden konnte.



**Lotikas** Eltern sind Christen. Sie gehören zum Stamm der Santal und haben kein eigenes Land, auf dem sie Obst und Gemüse für den Eigenverbrauch anbauen könnten. Der Vater versucht als Tagelöhner Geld für die täglichen Bedürfnisse zu verdienen. Er hat keine feste Arbeitsstelle und wenn er Arbeit findet, ist es nicht sicher, ob er abends auch den versprochenen Lohn erhält. Eine Schulausbildung kann Lotika nicht ermöglicht werden. In ihrer Not baten die Eltern den CMD um Hilfe. Lotika konnte im Juli 2024 in unser Kinderheim Rajshahi in Bangladesch aufgenommen werden.